

Corona, Impfung & Gott

Wie wollen wir jetzt leben? Teil 2

Corona, Impfung & Gott. Letzten Sonntag war der erste Teil dieser Predigt, heute der zweite.

Drei Aspekte der Krise möchte ich mit euch in diesen beiden Predigten anschauen, die sich in den vergangenen Monaten gezeigt haben und die – wie durch eine Lupe – vergrössert und betont wurden.

Es handelt sich um die Themen

- Angst
- Toleranz
- Verschwörung

Letzten Sonntag ging es um «Angst», heute um die beiden Aspekte «Toleranz» und «Verschwörung».

Einige der Gedanken, die ich heute weitergebe, habe ich von Johannes Hartl, dem Leiter des Gebetshaus Augsburg. Hartl sagt: *Jede Krise offenbart, was vorher verdeckt war!*

Es sind also keine neuen Themen, die in der Krise erst entstanden sind – aber sie wurden durch die Krise betont und für viele Menschen sichtbar!

Schauen wir uns zuerst Toleranz an.

Toleranz ist die Fähigkeit, die Meinung von dem Menschen zu ertragen, mit dem ich nicht übereinstimme.

Das Interessante an der derzeitigen Krise ist, dass wir extrem polarisierende Meinungen zu Corona, zu den Massnahmen oder zur Impfung haben.

Sehr viele unterschiedliche Menschen sind gegen die Corona-Massnahmen oder gegen eine Impfung. Unter den Gegnern sind Ärzte, Köche, Hausfrauen, Handwerker, Akademiker, Bauern, Pastoren, Politiker, Junge und Alte und viele mehr – die Massnahmegegner sind also ein ganz normaler Querschnitt unserer Gesellschaft und nicht irgendeine extreme Gruppe.

Das tragische ist: zwischen den Gruppen der Befürworter und Gegner gibt es keine Fähigkeit, miteinander zu reden.

Mit der Krise sind uns die Zwischentöne verloren gegangen.

Viele Dinge sind sehr komplex und nicht so einfach zu erklären.

→ Wir haben es aber gerne getrennt und einfach.

In den letzten Jahren hat sich dieser Trend schon abgezeichnet, ob Flüchtlingsthema, Klimakrise, Donald Trump oder Greta Thunberg, diese Themen und Personen haben uns polarisiert.

Mit dem Verlust der Zwischentöne findet gleichzeitig eine Verteufelung des anderen statt.

→ das ist in allen Lagern sichtbar – wir Christen sind dabei keine rühmliche Ausnahme!

Es gibt wahnsinnig viele Informationen und Meinungen zu allen möglichen Themen und diese Informationen sind durch das Internet sehr leicht verfügbar. Das führt dazu, dass wir es gar nicht mehr schaffen, uns gross mit unterschiedlichen Meinungen auseinander zu setzen.

→ Es entsteht ein sogenannter confirmation bias, zu deutsch: ein Bestätigungsfehler.

Einfach gesagt bedeutet das: Jeder Mensch neigt dazu, seine eigenen Annahmen und Erwartungen zu bestätigen.

Das heisst: Wir sind davon überzeugt, recht zu haben, weil unsere **Wahrnehmung passende Argumente** findet, die uns bestätigen.

Wenn du der Impfung gegenüber kritisch bist, siehst du überall Artikel und Hinweise auf die Gefährlichkeit der Impfung.

Wenn du von der Impfung positiv überzeugt bist, dann findest du die positive Seite immer wieder bestätigt.

→ Wir nehmen vor allem das wahr, was unsere Meinung bestätigt!

Alles, was unser Gehirn als richtig annimmt und erkennt, führt dazu, dass unser Gehirn Dopamin ausschüttet. Dopamin ist der Botenstoff im Gehirn, der das Glücksgefühl auslöst.

Bestätigt zu werden macht uns glücklich.

Wenn Gegenargumente kommen, fühlen wir uns unwohl.

Weil Gegenargumente anstrengend sind, fangen wir an, das Andere abzulehnen und zu verteufeln. Warum werden wir sauer oder fühlen uns angegriffen, wenn wir eine andere Meinung

hören? Wir könnten auch sagen «das ist ja ein interessanter Gedanken, dem werde ich mal nachgehen».

Doch das Gegenteil ist der Fall: es entstehen soziale Gruppen – in der analogen Welt, aber vor allem auch im Internet – die geschlossen sind und wo nur noch die eigene Meinung bestätigt wird.

So funktioniert übrigens das Internet. Wenn du etwas recherchierst, werden dir immer wieder ähnliche Dinge vorgeschlagen. Das macht der sogenannte Algorithmus. So bekommst du wieder hauptsächlich Informationen, die sowieso schon deiner Meinung entsprechen und dich in deiner Richtigkeit überzeugen.

Ein Gedanke zur Meinungsfreiheit.

Zwei Sozialwissenschaftler haben mit 1000 Studenten der Uni Frankfurt eine Studie zum Thema Meinungsfreiheit gemacht.

Das Ergebnis: *Ein Drittel bis die Hälfte der Befragten sind dagegen, Redner mit abweichenden Meinungen zu den am meisten umstrittenen Themen Islam, Geschlecht und Zuwanderung an der Hochschule zu dulden. Noch höher ist der Anteil derer, die solchen Personen keine Lehrbefugnis geben würden, wiederum ein Drittel will ihre Bücher aus den Bibliotheken verbannen.*

→ **es fehlt zunehmend die Fähigkeit, die Meinung anderer zu ertragen.**

<https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/toleranz-studie-ueber-meinungsfreiheit-an-hochschulen-17044294.html>

Die Aargauer Zeitung schreibt im Juli 2019 zum Thema Meinungsfreiheit und Toleranz:

Fälle, in denen Studenten zum Boykott von Vorlesungen aufrufen oder Gastredner diffamieren, nehmen zu. Statt zu debattieren, wird protestiert. «Die Toleranz gegenüber anderen Meinungen sinkt», sagt Antonio Loprieno, Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz. «Wir müssen die Debattenkultur bewahren.»

In unserer Gesellschaft gilt die Meinungsfreiheit, ABER die hört – natürlich – bei Sexismus oder Gewalt auf. Grundsätzlich ist das auch richtig.

Denn Sprache hat Gewaltpotential und wird mittlerweile sensibel wahrgenommen. Es gibt Personengruppen, die leichter Opfer von Gewalt werden und die geschützt werden müssen.

Meinungsfreiheit ja, aber keine Hetze – **ABER: wer definiert, was Hetze ist!**

Eine Meinung, die andere Diskriminiert, darf nicht gesagt werden. Das heisst, sobald sich jemand diskriminiert fühlt, hat er das «Recht», andere zum Schweigen zu bringen. Dieses «Recht» wird mittlerweile aber auch missbraucht, um andere zum Schweigen zu bringen – siehe die Studie an der Uni Frankfurt.

Es scheint, als seien wir in einem Kampf der Meinungen zum Äussersten bereit.

Heute geht es bei Debatten nicht mehr nur um Meinungen, sondern um Identitäten. **Was ich meine, das bin ich.** Und wenn du meine Meinung angreifst, dann greifst du mich an!

→ **Dabei sind wir zuerst Kinder Gottes! Das ist meine Identität! Und nicht, zu welchem Lager der Corona-Meinungen oder sonstigen Meinungen ich gehöre.**

Die allerwenigsten Menschen sind böse Menschen, die morgens aufstehen und sich vornehmen, etwas Böses zu tun. Sondern sie sehen einfach überall ihre Meinung, die bestätigt wird – und wollen mit anderen Meinungen nichts zu tun haben!

Zusammenfassend können wir sagen: Wir sind es mehr und mehr gewohnt, uns nur noch in unserer Meinung bestätigen zu lassen und definieren uns stark über unsere eigene Meinung. Deshalb müssen wir die eigene Meinung bis aufs Messer verteidigen – und können dem Gegenüber bei unterschiedlicher Meinung nicht mehr zuhören.

Die Lösung: Wir brauchen eine Kultur der Toleranz, den anderen stehen zu lassen und zuzuhören.

Im Bezug auf meine Predigt von letztem Sonntag möchte ich nochmals wiederholen:

Wir haben nicht einen Geist der Furcht empfangen, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit! (2. Tim 1,7)

Wir wollen Brücken bauen und Mauern einreissen und nicht die Gräben zwischen den Lagern vertiefen.

Schauen wir jetzt auf das Thema **Verschwörungen/ Verschwörungstheorien**

Bevor wir uns anschauen, wie es zu Verschwörungen kommt, erstmal ein paar Gedanken dazu, wie wir Menschen funktionieren.

Der Mensch hat die Fähigkeit, Intentionen – also die Absicht einer Handlung – bei anderen zu erkennen UND unser Gehirn liebt es, Muster zu entdecken.



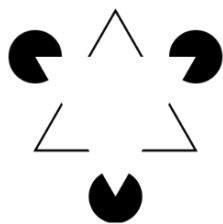
2001 kam der Film «A beautiful mind» in die Kinos. Er erzählt die Lebensgeschichte des Mathematikers John Forbes Nash, der 1994 den Nobelpreis erhielt. Mit 30 Jahren erkrankte Nash an Schizophrenie. Immer mehr fühlte er sich in seiner Einbildung von russischen Agenten verfolgt und meinte, im Auftrag der US-Regierung einen geheimen Code entschlüsseln zu müssen.

Mit Zunahme seiner Krankheit setzte er alle Informationen, die er bekommen konnte, in Verbindung und sah überall Muster.

Menschen lieben Muster. Diese Vorgehensweise ist auch für gesunde Menschen typisch!

Unser Gehirn ist auf Muster, Wiedererkennung und Struktur getrimmt.

Wenn wir diese Grafik anschauen, sehen wir in der Mitte ein weisses Dreieck – das es dort aber gar nicht gibt – unser Gehirn ergänzt dieses weisse Dreieck aus den anderen Formen.



Neben der Fähigkeit des Menschen, Intentionen und Muster zu erkennen, lieben wir Menschen auch ganz besonders Negatives. Negative Nachrichten, Aufdeckung von Missständen, Fehlern und Vergehen von anderen – darauf springen fast alle Menschen mit Neugierde an!

Negative Schlagzeilen in den Nachrichten erhalten viel mehr Aufmerksamkeit und im Internet mehr Klicks als harmlose oder positive Nachrichten.

Unsere Situation ist die, dass die grössten Firmen mit Daten zu tun haben (Apple, Google, Facebook) – mit ihrer Datenmacht können sie am besten das Weltbild prägen

Der Mensch wird immer gläserner, in China sind die Menschen komplett überwacht – es gibt Dinge, die gefährlich sind, da sollten wir nicht naiv sein!

Diese mögliche und tatsächliche Überwachung führt dazu, dass wir uns Gedanken machen, wozu das alles führt – und erkennen richtige und falsche Dinge und verbinden diese mit unseren Vermutungen.

Daraus entstehen Theorien über Verschwörungen.

Verschwörungen gibt es, seit es Menschen gibt.

Es gibt Verschwörungen...

Mt 20,25 Da rief Jesus alle zusammen und sagte: »Ihr wisst, wie die Grossen und Mächtigen dieser Welt ihre Völker unterdrücken. Wer die Macht hat, nutzt sie rücksichtslos aus. 26 Aber so darf es bei euch nicht sein. Im Gegenteil: Wer gross sein will, der soll den anderen dienen,

An etlichen Theorien stimmen manche Sachen. Davon bin ich auch persönlich überzeugt. Manches verhält sich nicht so, wie es uns von der Politik oder den Medien dargestellt wird.

Ja, es gibt Verschwörungen..

Medien manipulieren die Meinung, Firmen wollen kontrollieren

→ aber wer das alle versucht, miteinander zu verbinden, verrennt sich schnell – da braucht es viele schräge Erklärungen, um eine grosse Verschwörung daraus zu machen.

... aber nicht die EINE

Wir sehen die Intentionen der Menschen und erkennen Muster!

Einzelnen Fakten von Verschwörungen sind bewiesen, und deshalb kommen wir zum Schluss, dass dann auch die eine und die andere Sache richtig sein muss!

Ich höre immer wieder die Aussage: «Ich bin ein kritischer Denker»

Viele haben ihre Infos aus den alternativen Medien und glauben grundsätzlich nicht den Mainstream-Medien. Sobald die grossen Medien – zum Beispiel SRF, NZZ, ARD oder RTL – entgegen der eigenen Meinung und Überzeugung berichten, wird diesem Bericht nicht mehr geglaubt.

Die gleichen Personen glauben aber komplett den alternativen Medien, und die sind oft auch erstaunlich unkritisch – natürlich unkritisch gegenüber der Meinung, die sie vertreten.

Es ist doch so: Politiker treffen aus verschiedenen Gründen Entscheidungen, manchmal auch aus den falschen Gründen, aber das hängt doch nicht alles miteinander zusammen.

Wie ging Jesus mit diesen Dingen um?

Jesus hat zur Zeit Roms gelebt, Rom war die Unterdrückermacht der damaligen Zeit.

Wie viele Bücher hat Jesus darüber geschrieben? Wie viele Reden hat Jesus über Rom und seine Herrscher gehalten?

Paulus war Zeitgenosse von Kaiser Nero, der nach einem grossen Feuer in Rom die Christen in verfolgte und tötete – und Paulus schreibt nichts darüber.

Paulus schreibt nichts über Kaiser Nero oder Rom, sondern nur über das Evangelium.

Was sagt eigentlich die Bibel über Verschwörungen?

Jes 8,12 Nennt nicht alles Verschwörung, was dieses Volk Verschwörung nennt, und vor dem, was es fürchtet, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht davor! 13 Den HERRN der Heerscharen, den sollt ihr heiligen; er sei eure Furcht und euer Schrecken!

Diese Stelle fordert uns auf, heiligen Respekt Gott gegenüber zu zeigen.

Den HERRN der Heerscharen sollen wir heiligen – zu unserer Priorität machen, wichtig nehmen!

Er sei unsere Furcht und Schrecken – nicht die Verschwörungen.

Heiliger Respekt vor Gott. Das ist es, was in der Ewigkeitsperspektive zählt! Es gibt noch schlimmeres als Corona, Verschwörungen oder den Tod: nämlich getrennt von Gott zu leben und getrennt von Gott zu sterben.

Nicht Corona, nicht was die Regierung falsch macht, sondern das echte Leben im Lichte der Ewigkeit – darum soll es für uns Menschen gehen! In Gottes Nähe wird menschliches Leben heil.

Die eigentliche Weltverschwörung ist nicht Bill Gates, sondern dass wir Gott vergessen.

In den Endzeitreden von Jesus im Lukas-Evangelium sagt er:

Lk 21,36 Bleibt zu jeder Zeit wachsam und betet, damit ihr all das durchstehen könnt, was auf

euch zukommt. Dann könnt ihr ohne Furcht vor den Menschensohn treten.

Gebet und die Beziehung zu Gott halten wach. Das wird uns auf dem richtigen Weg halten – und dieser Weg führt dazu, dass wir schliesslich ohne Angst vor Gott stehen und bestehen können!

Zum Schluss der beiden Predigten möchte ich nichts weichwaschen, verharmlosen oder relativieren.

Angst, Toleranz und Verschwörungen sind Themen, die uns auch in Zukunft beschäftigen werden.

Unser Ziel muss dabei sein, offen zu bleiben und zu lieben.

Wir wollen uns immer wieder daran erinnern und bewusst machen:

Es geht in erster Linie darum, dass Menschen das Evangelium von Jesus Christus hören.

- Das sie hören, dass sie geliebt sind.
- Das sie hören, dass ihnen vergeben ist!
- Das sie hören, dass Heilung möglich ist!
- Das sie hören, dass ein neues, besseres Leben mit Gott möglich ist.

Diese Dinge sollen unsere Triebfeder und unsere Motivation sein, wenn wir anderen Menschen begegnen.

Ob Angst vor Corona oder vor der Weltherrschaft eines Geheimbundes – wir ändern unsere Perspektive und schauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens.

Lk 21,36 Bleibt zu jeder Zeit wachsam und betet, damit ihr all das durchstehen könnt, was auf euch zukommt. Dann könnt ihr ohne Furcht vor den Menschensohn treten.

AMEN

*© Chrischona Amriswil
Sandbreitestrasse 1
8580 Amriswil
www.chrischona-amriswil.ch*